

# Antrag

**Initiator\*innen:** Kreisvorstand (dort beschlossen am: 29.04.2025)

**Titel:** Bildung

## Antragstext

### 1 Bildung

#### 2 Wer GRÜN wählt, stimmt für ...

- 3 • frühkindliche Bildung und lebenslanges Lernen als Grundlage für eine gerechte
- 4 Gesellschaft und gleiche Chancen für alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen.
- 5 • moderne, inklusive und nachhaltige Schulen, die auf die Herausforderungen der
- 6 Zukunft vorbereitet sind.
- 7 • politische Bildung und Beteiligung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung
- 8 als Beitrag zu einer demokratischen und zukunftsfähigen Gesellschaft.
- 9 • eine digitale Bildungsoffensive, die alle Kinder auf die zukünftige Arbeits-
- 10 und Lebenswelt vorbereitet und sie gleichzeitig zu einem reflektierten und
- 11 solidarischen Verhalten im digitalen Raum befähigt.
- 12 • eine enge Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Stadt und Zivilgesellschaft.

13 Unsere Stadtgesellschaft ist bunt und vielfältig, das zeigt sich besonders in  
14 unserer Schul- und Bildungslandschaft. In unseren Kitas und Schulen kommen  
15 Kinder und Jugendliche mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen zusammen:  
16 Kinder aus sozial benachteiligten und privilegierten Familien, Schüler\*innen mit  
17 sprachlichen, kognitiven, emotionalen und anderen Unterstützungsbedarfen, Kinder  
18 mit besonderen Begabungen oder auch besonderem elterlichen Leistungsdruck, junge  
19 Menschen mit Fluchtgeschichte, queere Jugendliche, Schüler\*innen mit psychischen  
20 Problemen, vor allem auch viele Kinder und Jugendliche mit internationaler  
21 Familiengeschichte. Diese Vielfalt nehmen wir als enorme Herausforderung für  
22 Lehrkräfte und schulisches Personal wahr. Gleichzeitig bietet sie Chancen für  
23

24 unsere gesellschaftliche Zukunft. Wir GRÜNE werden auch auf kommunaler Ebene zu  
25 gelingenden Bildungswegen und mehr Chancengerechtigkeit beitragen, indem wir  
26 Kinderrechte in den Mittelpunkt stellen, Beteiligung stärken und lebenslanges  
Lernen fördern. Schulen werden wir zeitgemäß bauen, renovieren und ausstatten.

## 27 **Erfolge der letzten Ratsperiode**

- 28 • Mit der Eröffnung der dritten städtischen Gesamtschule in Roxel und der  
29 derzeit entstehenden vierten städtischen Gesamtschule im Südosten wurde  
30 das Angebot an Gesamtschulplätzen deutlich erweitert, wodurch vielen  
31 Familien neue Perspektiven eröffnet wurden.
- 32 • Durch gezielte Investitionen, unter anderem über die Bauwerke GmbH, wurden  
33 Schulbauprojekte beschleunigt, Ganztagsangebote ausgebaut und  
34 frühkindliche Bildung gestärkt.
- 35 • Die Ausstattung aller Schüler\*innen mit Tablets hat Münster zu einer  
36 Vorreiterstadt für digitale Bildung gemacht und allen Kindern, unabhängig  
37 vom Einkommen der Eltern, den Zugang zu modernen Lernmethoden ermöglicht.
- 38 • Ab 2025 fördert die Stadt Demokratieprojekte an Schulen mit 15.000 Euro  
39 jährlich. Schüler\*innen können bis zu 5.000 Euro für eigene Projekte  
40 beantragen. Antirassismus und Partizipation stehen dabei im Fokus.
- 41 • Schulen wurden mit Spendern für kostenfreie Hygieneartikel ausgestattet –  
42 ein wichtiger Schritt für mehr Chancengleichheit im Schulalltag.

## 43 **Frühkindliche Bildung – Grundlage für eine starke Zukunft**

44 Frühkindliche Bildung ist der Schlüssel für mehr Gerechtigkeit. Kitas sind dabei  
45 zentrale Lernorte (? Kinder & Familie): Sie bieten weit mehr als Betreuung und  
46 sind entscheidend für echte Chancengleichheit. Deshalb wollen wir die Qualität  
47 der frühkindlichen Bildung in Münsters Kitas für alle Kinder verbessern. Unser  
48 Fokus liegt dabei auf Stadtteilen mit besonderen Herausforderungen – so setzen  
49 wir begrenzte Ressourcen gezielt ein. Wir stärken multiprofessionelle Teams mit  
50 qualifizierten Fachkräften, die auf unterschiedliche Bedürfnisse eingehen und  
51 Kitas zu inklusiven Bildungsorten machen. Dafür intensivieren wir unsere  
52 Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung (Verweis Kapitel Kinder und Familie).

## 53 **Bedarfsgerechter Ausbau des Offenen Ganztags an Grundschulen**

54 Der Offene Ganzttag (OGS) ist eine essenzielle Komponente für mehr  
55 Bildungsgerechtigkeit, wenn er allen Kindern zur Verfügung steht, vor allem  
56 denen, die in bildungsbenachteiligten Familien aufwachsen. Bereits im Schuljahr  
57 2022/2023 haben wir in Münster eine Versorgungsquote von 63 Prozent aller Grund-  
58 und Förderschulkinder erreichen können. Wir erwarten, auch aufgrund des  
59 Rechtsanspruchs, in den kommenden Jahren einen steigenden Bedarf.

60 Um die Qualität der Betreuung zu sichern, treiben wir Maßnahmen zur Gewinnung  
61 und Qualifizierung von Fachkräften aktiv voran. Zudem investieren wir in den  
62 Ausbau und die Modernisierung von OGS-Räumlichkeiten, um kindgerechte Lern- und  
63 Spielumgebungen zu schaffen. Besonders wichtig ist uns eine inklusive und  
64 barrierefreie Gestaltung der OGS, damit alle Kinder unabhängig von ihren  
65 individuellen Voraussetzungen bestmöglich gefördert werden. Für Eltern, die nur  
66 einen halben OGS-Platz benötigen, soll in Zukunft das Teilen eines Platzes  
67 möglich sein.

## 68 **Gründung weiterer Gesamtschulen – Bildungsgerechtigkeit für** 69 **alle**

70 Wir werden so lange weitere Gesamtschulplätze schaffen, bis jedes Kind in  
71 Münster die Möglichkeit hat, seine Wunsch-Schulform zu besuchen. Dies tun wir,  
72 weil wir überzeugt sind, dass längeres gemeinsames Lernen die  
73 Bildungsgerechtigkeit stärkt. Und es, neben anderen Maßnahmen, die in PISA-  
74 Studien immer wieder aufgezeigte Abhängigkeit der Bildungserfolge vom Elternhaus  
75 mindert.

76 Unser Ziel ist es, wohnortnahe Gesamtschulen in jedem Stadtbezirk zu  
77 ermöglichen, die allen Kindern unabhängig von ihrer sozialen oder kulturellen  
78 Herkunft offenstehen. Dabei investieren wir in moderne Ausstattung und  
79 barrierefreie Gebäude, um allen Schüler\*innen bestmögliche Bildungschancen zu  
80 bieten.

## 81 **Gemeinsames Lernen und Inklusion von Kindern mit Behinderung** 82 **stärken**

83 Wir setzen uns dafür ein, dass gemeinsames Lernen in Münster zur Normalität wird  
84 und alle Kinder davon profitieren. Wir werden Schulen dabei unterstützen, sich  
85 zu inklusiven Lernorten weiterzuentwickeln, indem wir bei Neubau, Renovierung  
86 und Ausstattung der Schulen die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder sowie  
87 die Barrierefreiheit im Blick behalten. Die Vernetzung von multiprofessionellen  
88 Teams werden wir fördern, indem wir zum Beispiel eigene Räume hierfür vorsehen.

89 Die Umgestaltung der Schulen zu inklusiven Lernorten liegt nur teilweise in  
90 kommunaler Zuständigkeit. Einige Kinder mit äußerst hohem Förderbedarf werden  
91 aktuell an einzelnen Schulen in Münster in intensivpädagogischen Fördergruppen  
92 betreut und beschult. Diese gilt es zu begleiten und auch die verantwortlichen  
93 Träger zu unterstützen. Gleichzeitig wünschen nicht alle Eltern für ihre Kinder  
94 die allgemeine Schule als Lernort. Zusammen mit dem Umland gilt es daher zu  
95 überlegen, wo und wie wir den steigenden Lern- und Förderbedürfnissen dieser  
96 Kinder auch aus städtischer Verantwortung heraus gerecht werden können.

### 97 **Schulsozialarbeit und Schutzkonzepte ausbauen**

98 Wir setzen uns für die Fortführung der gezielt eingesetzten Schulsozialarbeit (  
99 Verweis Kapitel Jugend, Kinder und Familie) und den Ausbau von  
100 Präventionsangeboten an Schulen ein. Wir fordern eine verlässliche Finanzierung  
101 der etablierten Träger, die sich in der Präventionsarbeit bewährt haben.

102 Deren Angebote zur Sensibilisierung und Prävention in den Themenfeldern Sucht,  
103 Gewalt, psychische Probleme, Rassismus, Queer- und Transfeindlichkeit und  
104 weiteren Formen der Diskriminierung in realen und digitalen Lebenswelten unserer  
105 Kinder und Jugendlichen wollen wir stärken, indem wir sie finanziell fördern und  
106 bekannter machen.

107 Wir werden die Zusammenarbeit mit der Polizei intensivieren, um präventiv gegen  
108 Vandalismus vorzugehen, damit Schulen sich nicht allein gelassen fühlen.  
109 Projekte, die eine gemeinschaftliche Gestaltung des Schulraums fördern, sind  
110 auch eine präventive Maßnahme gegen Zerstörung und Verschmutzung. Diese werden  
111 wir sichtbar machen, damit vorhandene Fördermittel abgerufen werden.

### 112 **Moderne Lernumgebungen schaffen**

113 Wir werden das erfolgreiche Konzept der Bauwerke GmbH fortführen und ausbauen,  
114 um Schulbau und -sanierung zu beschleunigen. Durch die Bündelung von Kompetenzen  
115 und schlanke Prozesse können wir Schulbauprojekte schneller umsetzen. Wir machen  
116 unsere Schulen fit für die Zukunft, indem wir sie energieeffizient gestalten und  
117 so Betriebskosten senken und das Klima schützen.

118 Bei Sanierungen und Neubauten berücksichtigen wir moderne pädagogische Konzepte  
119 und schaffen flexible Räume für zeitgemäßes Lernen. Wir unterstützen Projekte,  
120 damit Schulgemeinschaften ihre Schultoiletten modernisieren und zum Beispiel  
121 auch gendersensibel und barrierefrei gestalten können.

### 122 **Digitale Bildung vorantreiben**

123 Wir werden die Digitalisierung der Schulen in Münster konsequent  
124 weiterentwickeln und dabei die Standards des Digitalpakts einhalten.  
125 Förderprogramme von Bund und Land nutzen wir gezielt, um die digitale  
126 Infrastruktur auszubauen und zu erhalten. Dabei ist uns wichtig, dass alle  
127 Schüler\*innen weiterhin optimalen Zugang zu digitalen Endgeräten haben und diese  
128 sinnvoll im Unterricht einsetzen können.

129 Darüber hinaus fördern wir einen reflektierten Umgang mit Digitalisierung. Wir  
130 fördern Projekte, die Schüler\*innen dabei unterstützen, digitale Medien kritisch  
131 zu nutzen und sich vor digitaler Gewalt und psychischer Abhängigkeit zu  
132 schützen. Wir wollen Träger gezielt unterstützen, die solche Programme  
133 entwickeln und den Schulen bei der Umsetzung helfen. Mit diesen Maßnahmen  
134 schaffen wir eine digitale Bildungslandschaft, die nicht nur technische  
135 Voraussetzungen bietet, sondern auch soziale und pädagogische Herausforderungen  
136 aktiv angeht.

### 137 **Politische Bildung und gelebte Demokratie stärken**

138 Politische Bildung und positive Erfahrungen von Selbstwirksamkeit in unserer  
139 Demokratie sind heute – angesichts der multiplen und komplexen Krisen unserer  
140 Zeit sowie der Bedrohung unserer Demokratie durch Rechtsextremismus und Fake  
141 News – wichtiger denn je. Aus diesem Grund werden wir die politische und  
142 historische Bildung fördern, indem wir allen Schüler\*innen den pädagogisch  
143 begleiteten Besuch einer NS-Gedenkstätte ermöglichen. Zudem werden wir den neuen  
144 Fördertopf für Demokratieprojekte von Schüler\*innen verstetigen und bei  
145 entsprechender Nachfrage eine Aufstockung der Mittel prüfen.

146 Wir stärken die Schüler\*innenvertretungen, den Jugendrat und andere Formen der  
147 Jugendbeteiligung als praktische politische Bildung und entwickeln sie in einem  
148 städtischen Gesamtkonzept weiter, um allen Jugendlichen positive  
149 Selbstwirksamkeitserfahrungen in unserer Demokratie zu ermöglichen (Verweis  
150 Kapitel Jugend).

151 Für eine lebendige politische Bildung sind außerschulische Lernorte und  
152 informelle Bildungserfahrungen unabdingbar. Aus diesem Grund unterstützen wir  
153 weiterhin Einrichtungen wie die Villa ten Hompel und machen ihre Angebote  
154 bekannter (Verweis Kapitel Kultur). Jugendverbände als informelle Bildungsorte  
155 bieten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen niedrigschwellige  
156 Demokratieerfahrungen. Als Werkstätten unserer Demokratie werden wir sie  
157 weiterhin bedarfsgerecht fördern.

### 158 **Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige**

## 159 **Bildungseinrichtungen**

160 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein wichtiger Baustein für die  
161 nachhaltige Transformation unserer Gesellschaft. Sie verknüpft Fragen von  
162 Umwelt- und Klimaschutz mit globaler Gerechtigkeit und politischer Bildung.  
163 Durch BNE werden Lernende befähigt, die komplexen Zusammenhänge der  
164 globalisierten Welt und ihre Rolle darin zu reflektieren, um auf dieser Basis  
165 zukunfts- und lösungsorientiert zu handeln und gemeinsam die Gesellschaft zu  
166 gestalten.

167 Das BNE-Netzwerk in Münster mit wichtigen Lernorten und vielen  
168 zivilgesellschaftlichen Organisationen werden wir weiterhin unterstützen und  
169 bestehende Bildungsangebote ausbauen. Zudem wollen wir die Sichtbarkeit und  
170 Vernetzung mit Schulen und Kitas fördern, damit möglichst viele Kinder und  
171 Jugendliche BNE-Lernerfahrungen sammeln können.

172 Als Schritt hin zu nachhaltigeren Bildungseinrichtungen werden wir allen  
173 Schüler\*innen und Kita-Kindern Zugang zu gesunden und frischen Mahlzeiten mit  
174 möglichst ökologischen und regionalen Zutaten ermöglichen. Dazu nutzen wir  
175 verstärkt das Schulobstprogramm des Landes. Wir achten bei Um- und Neubau  
176 darauf, dass Schulmensen auch als Lernorte der Ernährungsbildung genutzt werden  
177 können. Für die Auseinandersetzung mit gesunder und nachhaltiger Ernährung ist  
178 der Ernährungsrat ein wichtiger Partner. Zudem werden wir alle Schulen mit  
179 kostenlosen Trinkwasserspendern ausstatten, um Zugang zu hochwertigem  
180 Trinkwasser zu gewährleisten und Plastikmüll zu reduzieren.

## 181 **Übergänge gestalten und Ausbildung stärken**

182 Wir werden die Übergänge zwischen den verschiedenen Bildungsphasen in Münster so  
183 gestalten, dass sie für alle Beteiligten zu positiven Erfahrungen werden. Wir  
184 fördern die Zusammenarbeit zwischen Kitas, Schulen und Ausbildungsbetrieben  
185 durch die Herstellung von Kontakten und gemeinsame Projekte. Wir unterstützen  
186 weiterhin die individuelle Begleitung von Kindern und Jugendlichen in  
187 Übergangsphasen, besonders für diejenigen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf.  
188 Projekte, die Vorschulkinder und ihre Eltern durch spielerische Frühförderung  
189 und individuelle Elternberatung begleiten, um so den Übergang von der Kita in  
190 die Grundschule zu erleichtern, wollen wir insbesondere in Stadtteilen mit  
191 besonderen Bedarfen fördern und neu etablieren. Wir unterstützen die Entwicklung  
192 von Ausbildungsgängen, die schulische und betriebliche Phasen eng miteinander  
193 verzahnen und so Theorie und Praxis optimal verbinden.

## 194 **Lebenslanges Lernen für alle fördern**

195 Wir setzen uns für den gezielten Ausbau und die Zukunftsfähigkeit des  
196 Weiterbildungskollegs und der Berufskollegs in Münster ein. Dabei wollen wir  
197 ihre Bekanntheit erhöhen, flexible Lernformate und digitale Angebote fördern  
198 sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote, besonders für Menschen mit  
199 Migrationsbiografie, ausbauen. Die Finanzierung und moderne Ausstattung der  
200 Einrichtungen sichern wir langfristig und bedarfsgerecht, um chancengerechte und  
201 zeitlich flexible Weiterbildungsmöglichkeiten für alle zu gewährleisten.

202 Die Volkshochschule (VHS) werden wir als zentrale Bildungseinrichtung in Münster  
203 stärken. Wir fördern neue Kursformate zu aktuellen Themen wie Klimaschutz,  
204 gesellschaftlichem Zusammenhalt und politischer Bildung sowie verstärkt auch  
205 Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Damit schaffen wir einen  
206 Ort, an dem alle Münsteraner\*innen die Möglichkeit haben, sich weiterzubilden,  
207 neue Menschen kennenzulernen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

## 208 **Wissenschaft und Hochschule in Münster stärken**

209 Münster ist eine lebendige Hochschulstadt, deren Hochschulen zur  
210 Innovationskraft der Stadt, zum kulturellen Klima und zur Stärkung des  
211 Gemeinwesens beitragen. Die Stadtgesellschaft soll – zum Beispiel durch Citizen-  
212 Science-Projekte – Anteil am Hochschulstandort Münster haben. Wissenschaft kann  
213 ihre spezifischen Erkenntnisse zu Themen wie Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit  
214 beisteuern und eine Stadtgesellschaft für globale und lokale Herausforderungen  
215 sensibilisieren. Auch durch die Organisation von Veranstaltungen und Events wird  
216 der Austausch zwischen Hochschule und Stadtgesellschaft weithin gefördert.

217 Das wertvolle soziale Engagement der Studierenden für die Stadtgesellschaft,  
218 etwa in Mentoring-Projekten oder bei Wissenschaft-Praxis-Transfers, wollen wir  
219 sichtbar machen und unterstützen. Auch die Arbeit der studentischen  
220 Interessenvertretungen werden wir fördern, indem wir diesen mit ihren Anliegen  
221 ausreichend Raum geben. Die Bedürfnisse der Studierenden und der  
222 Hochschulgemeinschaft denken wir auch in Fragen der Mobilitäts-, Kultur- und  
223 Wohnungspolitik mit (Verweis Kapitel). So stärken wir Münster als weltoffenen  
224 Wissenschaftsstandort, der Bildung, Forschung und gesellschaftliche Teilhabe  
225 miteinander verbindet.